

einen genauen Betrag vorliegen haben muß, um etwas planen zu können, denn wie oben schon gesagt wurde, kosten Anzeigen eine Menge Geld. Den Kollegen wird in den nächsten Wochen ein Werbeblatt zugehen, in dem in großen Zügen die Art der geplanten Werbung auseinandergesetzt wird und auf dem besonders die geplanten Anzeigen, deren Entwürfe schon vorliegen, und die in den Zeitschriften erscheinen sollen, enthalten sind.

Jedes Uhrenfachgeschäft bekommt ein Zeichen, das in allen Anzeigen wiederkehren wird. So kann das

Publikum erkennen, welches Geschäft ein Uhrenfachgeschäft ist. Die Zeichen, welche an die Ladenfür angeklebt werden können, sind bereits in Auftrag gegeben, so daß die Kollegen sie in einiger Zeit erhalten werden.

Wir werden in der UHRMACHERKUNST, sobald neue Maßnahmen für die Gemeinschaftswerbung geplant sind, ausführlich wieder darauf zurückkommen und darauf eingehen. Wir möchten nur noch einmal die Kollegen im Interesse des gesamten Faches bitten, sich mit Tatkraft für die Gemeinschaftswerbung einzusetzen. (I/403)

## 14. Lehrlingsarbeitenprüfung des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher am 29. April 1934 in Leipzig

Sonntag, den 29. April 1934, fand in den Räumen der Gesellschaft der Freunde des Lehrlings- und Fachschulwesens im Uhrmachergewerbe in Leipzig die diesjährige Prüfung der Lehrlingsarbeiten statt.

Anwesend waren vom Lehrlings- und Prüfungsausschuß des Zentralverbandes die Herren Kollegen: Linnarß, Böckle, Firl, Prell und Roth, von der Gesellschaft der Freunde des Lehrlings- und Fachschulwesens im Uhrmachergewerbe die Herren Kollegen: Magdeburg, Gebser, Horrmann, Kirchner, Löffler, Meißner, Rothe, Schmidt, Scheider, Schwericke, Tittel und Naumann; als Gäste waren anwesend die Herren: Kammerpräsident Ziepel (Stettin), Vorsitzender des Zentralverbandes; Studienrat Helwig (Glashütte) und Trampenau (Berlin) als Vertreter der GDU.

Herr Kollege Magdeburg eröffnete um 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr die Prüfung, hieß die Anwesenden herzlich willkommen und begrüßte besonders die Herren Kollegen, die zum ersten Male als Preisrichter anwesend sind, und die Gäste. Dem verstorbenen Mitglied des Lehrlings- und Prüfungsausschusses Direktor Sackmann (Altona) wurde ein ehrendes Gedenken gewidmet.

Herr Kollege Linnarß besprach sodann noch fachliche Einzelheiten für die Prüfung und Bewertung der vorliegenden Arbeiten, die für die Preisrichter zu beachten seien.

Herr Kollege Ziepel richtete als Vorsitzender des Zentralverbandes eine Ansprache an die Teilnehmer der Prüfung, in der er betonte, daß die Gesundheit des Berufsstandes davon abhängt, wie weit man sich mit dem Nachwuchs beschäftigt. Der Zentralverband wolle jetzt in verstärktem Maße die gesamte Kollegenschaft an der Einrichtung der Prüfungen interessieren. Die Herren Kollegen werden gebeten, das Werk ausbauen zu helfen, denn die Pflege des Nachwuchses ist von ungeheurer Wichtigkeit. Den Männern, die vor Jahren das Werk der Prüfungen begonnen haben und es bisher objektiv durchführten, dankte Herr Ziepel. Unter Umständen würden künftig die Zwischenprüfungen als Vorprüfung eingeschaltet werden; hierüber werde der Prüfungsausschuß des Zentralverbandes noch entscheiden. Zum Schluß wünschte Herr Ziepel den Bemühungen um die Förderung des Nachwuchses besten Erfolg!

Die Zusammensetzung der Prüfungsgruppen geschah, wie bisher so, daß in jeder Gruppe Prüfungsmeister des Zentralverbandes und der Gesellschaft der Freunde vertreten waren, daß ferner kein Prüfungsmeister in einer Gruppe prüfte, in der einer seiner Lehrlinge beteiligt war, und daß in jeder Gruppe Praktiker und Fachlehrer vertreten waren.

Eingegangen waren insgesamt 163 Arbeiten, und zwar 1. aus Meisterlehrwerkstätten im ersten Lehrjahr 29, im zweiten 31, im dritten 39 und im vierten 18 Arbeiten; aus Schulwerkstätten im ersten Lehrjahr 10, im zweiten 9,

im dritten 12 und im vierten 7 Arbeiten. Außerdem lagen 8 Sonderarbeiten vor, die den gestellten Aufgaben nicht entsprachen. Von diesen konnte eine Arbeit nur „Außer Wettbewerb“ an der Prüfung teilnehmen und 3 Arbeiten mußten zurückgestellt werden. Die 4 Sonderarbeiten wurden für sich bewertet, wozu die Gesellschaft der Freunde wieder besondere Prämien vorgesehen hatte. Die Bewertung geschah wie bisher nach dem Zehnerpunktsystem, und zwar nach drei Gesichtspunkten: 1. Äußerer Eindruck, 2. Genauigkeit der Maße, 3. Ausführung und Vollendung. — Jeder Preisrichter sammelt diese drei Punktwertungen, teilt die Summe durch drei und gibt das Ergebnis dem Obmann, der wiederum die abgegebenen Punktwertungen der Preisrichter summiert und durch die Zahl der Preisrichter teilt. Die Prüfung und Bewertung der Arbeiten wurde mit peinlichster Sorgfalt und Genauigkeit vorgenommen. Um Irrtümer auszuschließen, fand noch eine Nachprüfung der Rechnungen statt. Nach Schluß der Gruppenprüfungen hatte eine gemeinsame Besichtigung der Arbeiten mit nachfolgender Besprechung das erfreuliche Ergebnis, daß die Güte der Ausführung und Vollendung immer besser wird. Der kleine Rückstand der Beteiligung ist durch die Minderung der Lehrlingseinstellung und durch die schwierige Wirtschaftslage zu erklären.

Das vom Zentralverband angeschaffte Präzisionswerkzeug tat wieder vortreffliche Dienste, indem vor Prüfungsbeginn an demselben alle verwendeten Meßwerkzeuge verglichen wurden, wodurch ein gleichmäßiges Beurteilen der vorgeschriebenen Maße gewährleistet war.

Das Diplom des Zentralverbandes konnte sechs Lehrlingen des vierten Lehrjahres zugeleitet werden. Die übrigen Preisträger erhielten für 9–10 Punkte eine erste Auszeichnung und für 8–9 Punkte eine zweite Auszeichnung. Für weitere Prämien standen aus der Rudolf-Flume-Stiftung und aus der Georg-Jacob-Stiftung je 600 RM zur Verfügung. Diese Geldpreise werden nicht in bar, sondern in Form von Gutscheinen für Werkzeuge oder Bücher überwiesen, die bei den Firmen Rudolf Flume in Berlin SW 19 oder Georg Jacob in Leipzig einzulösen sind.

Herr Kollege Firl wurde wieder beauftragt, eine Besprechung der diesjährigen Prüfungsarbeiten für die Fachzeilungen zu verfassen, die nach diesem Bericht veröffentlicht werden soll.

Nach 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>-stündiger angestrengter Arbeit fand die Prüfung um 18 Uhr ihren Abschluß.

Der Lehrlings- und Prüfungsausschuß des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher E. V.  
C. Jos. Linnarß.

Gesellschaft der Freunde des Lehrlings- und Fachschulwesens im Uhrmachergewerbe  
Paul Magdeburg. (I/402)